

O selig Haus

Text: Gottfried Arnold (1666-1714)

Musik: unbekannt

mf

So führst Du doch recht se-lig, Herr, die Dei-nen, ja se-lig und doch meist ver-wun-der-lich!
Wie könn-test Du es bö-se mir uns mei-nen, da Dei-ne Treu nicht kann ver-leug-nen

8 *p*

sich? Die We-ge sind oft krumm und doch ge - ra - de, da-rauf Du lässt Dein Volk hie-nie-den gehn;

16 *mf*

da pflegt's oft wun-der - selt-sam aus zu - se - hen, doch tri-um phiert zu-letzt Dein ho - her Rat.